

Magazin

erwachsenenbildung.at



Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

www.erwachsenenbildung.at/magazin

Wie verändern digitale Technologien die Erwachsenenbildung?

Call for Papers
Ausgabe 30, 2017

Redaktionsschluss: 26. September 2016

Veröffentlichung: Februar 2017

HerausgeberInnen:

Mag. David Röthler (david@roethler.at)

Dr.ⁱⁿ Sandra Schön (sandra.schoen@salzburgresearch.at)



Wie verändern digitale Technologien die Erwachsenenbildung?

Call for Papers

Technologien verändern unsere Welt und damit auch die Erwachsenenbildung. Zum einen spielen Technologien eine Rolle als Themen in den Angeboten der Erwachsenenbildung. Zum anderen verändern digitale Technologien auch – und dies vielleicht sogar weitaus dramatischer – die Abläufe, die Lehrformate sowie die Lerngelegenheiten für Erwachsene. Die Weiterbildungsangebote der institutionalisierten Erwachsenenbildung sind davon noch vergleichsweise selten betroffen.

Diese Veränderungen der Erwachsenenbildung durch digitale Technologien aufzugreifen und darzustellen ist Ziel der Ausgabe 30 des Magazin erwachsenenbildung.at, kurz Meb.

Zur Zielsetzung der Ausgabe gehören:

- eine Sichtbarmachung aktueller Entwicklungen und Veränderungen durch digitale Technologien auf Ebene der Lernenden, der Lern- und Lehrformate sowie auf Seiten der Organisationen,
- ein kritischer Diskurs über Veränderungen in der Erwachsenenbildung durch digitale Technologien, damit verbundene Erwartungen, Befürchtungen und Hoffnungen sowie
- ein Einblick in internationale und europäische EB-Politiken hinsichtlich digitaler Technologien.

Die Formulierung „durch digitale Technologien“ bezieht sich nicht auf das Eigenleben der Technologien. Natürlich spielen die AkteurInnen in der Erwachsenenbildung eine entscheidende Rolle durch ihre Nutzung und Adaption der Technologien.

Wir freuen uns daher über Beiträge zu nachfolgenden Aspekten des Themas „Veränderungen der

Erwachsenenbildung durch digitale Technologien“, wobei wir uns bei allen Beiträgen wünschen, dass diese Veränderungen dezidiert beschrieben und aufgegriffen werden:

- Neue (digitale) Lernräume und deren Zugänglichkeit: von Handy-Apps über Maker-Spaces zu MOOCs
- Offene Bildungsressourcen in der Erwachsenenbildung
- Erreichbarkeit neuer Zielgruppen durch digitale Angebote
- Internationalisierung und Regionalisierung von Angeboten der Erwachsenenbildung
- Selbstgesteuertes Lernen Erwachsener mit digitalen Technologien: Apps und Web-Angebote
- Vernetzung, Kooperation und Kollaboration von EB-Einrichtungen durch digitale Technologien
- Blended Learning und Inverse Blended Learning
- Offene und geschlossene Lernsettings: Anforderungen und Grenzen
- Digitale Kompetenzen von Erwachsenenbildner_innen
- Nationale und internationale Erwachsenenbildungspolitik in Bezug auf die Nutzung von IKT in der Erwachsenen- und Weiterbildung

- Durch Technologien induzierte Methoden in der Erwachsenenbildung: z.B. E-Portfolio-Arbeit, Gamification oder kollaboratives Arbeiten
- Digitale Technologien aus Perspektive von Diversität und Genderfragen
- Veränderungen in der Bildungsberatung
- Erreichbarkeit von schwer erreichbaren Zielgruppen
- Transparenz, Big Data, Datenschutz
- Erwachsenenbildung und die Maker-Szene, Sharing Economy und Crowdsourcing
- Digitale Communities of Practice als Form der informellen Erwachsenenbildung
- Rezensionen aktueller Literatur

Manuskript und Redaktioneller Ablauf

Wir empfehlen, die Redaktion vor einer Einreichung zwecks Abstimmung zu kontaktieren. Die Redaktion behält sich vor, nach einem Review-Prozess Beiträge auszuwählen oder abzulehnen.

Ihre Ansprechpersonen

HerausgeberInnen der Ausgabe

Mag. David Röthler, Medienexperte
E-Mail: david@roethler.at
Dr.ⁱⁿ Sandra Schön, Salzburg Research
E-Mail: sandra.schoen@salzburgresearch.at

Online-Redaktion

Mag.^a Bianca Friesenbichler, CONEDU
E-Mail: redaktion@erwachsenenbildung.at
Telefon: +43 (0)316 719508-12

Manuskript

Bitte senden Sie Ihren Beitrag inklusive Vorschlag für ein Abstract, allfälliger Grafiken, Tabellen und Diagramme (in bearbeitbarer Form), Porträtfoto (mindestens 300 dpi) mit Fotokennung sowie eine Kurzbiografie (Ausbildungsdaten, Arbeitsschwerpunkte und -bereiche) an die Online-Redaktion. Redaktionsschluss ist am 26. September 2016.

Review und Auswahlkriterien

Die Fachredaktion trifft im Rahmen eines interneren Reviews eine Auswahl jener Beiträge, die für eine Veröffentlichung in Frage kommen. Ausschlaggebende Kriterien sind Aktualität des Inhalts und Korrektheit der Ausführung, Bezugnahme auf den Call und auf Österreich bzw. Transferierbarkeit internationaler Erkenntnisse auf die österreichische Situation, Einhaltung formaler Standards (v.a. hinsichtlich Umfang und Zitierweise), zeitgerechte Einreichung sowie Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Redaktion.

Nähere Hinweise für AutorInnen sind nachzulesen unter http://erwachsenenbildung.at/magazin/hinweise_fuer_autorinnen.

Kritische Würdigung, Überarbeitung und Fachlektorat

AutorInnen erhalten rund vier bis sechs Wochen nach Redaktionsschluss mündlich und/oder schriftlich eine kritische Würdigung sowie die Möglichkeit, Überarbeitungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Anschließend werden alle Beiträge aufgrund der redaktionellen Beurteilung und der formalen Standards verpflichtend lektoriert. Das Fachlektorat beinhaltet u.a. Formal- und Rechtschreibkorrektur und bezieht sich auf die Anforderungen des Reviews.

Veröffentlichung

Die Ausgabe 30 wird im Februar 2017 veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung übertragen Sie dem Magazin die Nutzungsrechte Ihres Artikels zur Veröffentlichung im Internet unter der Creative Commons Lizenz CC-BY, im BoD-Verlag und als eBook sowie zu dessen Erfassung in Datenbanksystemen. Als Dank überweist das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, bifeb) für angenommene Beiträge ein Anerkennungshonorar von 110,-- bis 275,-- Euro, je nach Umfang und Rubrizierung des Beitrags. Mit der Einreichung eines Manuskripts ist die Anerkennung dieser Bedingungen verbunden.

Rubriken

Um dem Titel „Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs“ gerecht zu werden, ist das Magazin erwachsenenbildung.at in verschiedene Rubriken gegliedert:

- Thema
- Praxis
- Porträt
- Kurz vorgestellt
- Rezension

Eine genaue Beschreibung der Rubriken findet sich unter http://erwachsenenbildung.at/magazin/hinweise_fuer_autorinnen/rubriken.php.

Redaktion

Fachredaktion

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Gruber, Universität Graz
Dr. Lorenz Lassnigg, IHS
Mag. Kurt Schmid, ibw
Dr. Stefan Vater, VÖV
Ina Zwerger, ORF – Ö1

HerausgeberInnen

Mag.^a Regina Rosc, BMBF
Dr. Christian Kloyber, bifeb)
Mag. Wilfried Hackl, CONEDU